

Sektionschef Mag.
Elmar PICHL



Foto: Andy Wenzel/BKA

Persönliche Daten

* 7. Jänner 1973

Österreichischer Staatsbürger

Verheiratet, 1 Sohn

Ausbildung/Berufslaufbahn

Sektionschef im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und
 Forschung (seit 2013) – Leitung der Hochschulsektion

Stv. Leiter der Hochschulsektion im Bundesministerium für
 Wissenschaft und Forschung

Kabinettschef im Bundesministerium für Wissenschaft und
 Forschung

Abteilung Politik in der ÖVP-Bundespartei (zuletzt
 Abteilungsleiter)

Leitung des World University Service Austria (WUS-Austria)
 Flüchtlingsprogramm in Tetovo bzw. Leitung der Außenstelle von
 WUS-Austria in Prishtina

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Universität Graz, Institut für
 öffentliches Recht)

Studium der Rechtswissenschaften (Universität Graz)

Gastprofessuren

verschiedentliche Lehraufträge bzw. Vortragstätigkeiten

Mitgliedschaften

Aufsichtsrat der OeAD-GmbH (Aufsichtsratsvorsitz)

Generalversammlung der AQ Austria

Integrationsbeirat im BMEIA

Vorsitzender des Vereins „Österreichisches Institut für Europäische Rechtspolitik“

Auszeichnungen

Certificate of Merit der Universität Prishtina (Kosova), 2000

Sonstiges

15. Strategischer Führungslehrgang (Österreichische Landesverteidigungsakademie im Auftrag der Österreichischen Bundesregierung; Frühjahr 2018)

diverse Publikationen, zuletzt 2018 z.B.:
[gemeinsam mit Iris Rauskala] Konsolidierte Rechnung: Zur Frage der wirtschaftlichen Konsequenzen der Rechtsaufsicht am Fallbeispiel der Österreichischen Universitäten. In: Schweizerischen Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften (Hg.): Jahrbuch der Schweizerischen Verwaltungswissenschaften 2017, Winterthur: 2018, 44 – 71

Der neue Student / die neue Studentin: essayistische Fragen und Thesen zwischen Ansprüchen und Wirklichkeiten. In: Martin Berger / Daniel Heitzmann / Martin Kaplans (Hg.): Herausforderung Zukunft. Wien: 2018, 71 – 81

Autonomes Studieren? Skizzen einer Hochschulbildungswende zwischen analog und digital. In: Universität für Angewandte Kunst (Hg.): Digitale Transformationen – Gesellschaft, Bildung und Arbeit im Umbruch. Wien: 2018, 169 – 186
